

IIg
102

XIII, 98.

#3910.



Halle

Vergnügende
Schuluntersuchungen
Die Dritte Abhandlung

Fortgesetzt

von

Johann Richter

Der Realschule und Waisenh. Präpositus

Suther

Wo dem Teufel soll ein Schade geschehen, der da recht
beisse, der muß durchs junge Volk geschehen, das in
Gottes Erkenntniß aufwächst.

Wittenberg

auf Kosten des Waisenhauses, 1758

Ordnung der Prüfungen, Reden und Gespräche.

Donnerstages,

Von 8. bis nach 11. Uhr.

1. Classe 3. Einleitung in die Bibel.
2. „ „ die Geographie.
3. „ „ Biblische Alterthümer.
4. Cl. 2. wird in der Bibel aufgeschlagen.
5. „ Augsbürgische Confession.
6. „ mit Sitten.
7. Cl. 4. Christliche Lehre.
8. „ mit der Biblischen Historie.
9. Cl. 1. die Sphärische Astronomie.
10. „ die Baukunst.
11. „ mit der Geographie.
12. „ mit dem Catechismo.
13. Cl. 3. die Wirthschaft.
14. „ wird rechnen.
15. Cl. 2. Christliche Lehre.
16. Cl. 1. Latein.

Von 2. bis 5. Uhr.

1. Classe 2. rechnet.
2. „ mit der Wirthschaft.
3. „ singet.
4. Cl. 1. Kaiserhistorie.
5. „ visiret.
6. „ Einleitung in die Bibel.
7. Cl. 4. mit den Buchstaben.
8. „ ein Wort nach Regeln.
9. Cl. 3. mit dem Catechismo.
10. „ mit dem Rechtschreiben.
11. Cl. 1. mit den Handwerckern.
12. „ Theoretische Geometrie.
13. „ liest Zeitungen.
14. „ Anleit. zur Wohlredenheit.

Freytages,

Vormittage :

1. Cl. 3. Christliche Lehre.
2. „ liest in der Bibel.
3. Cl. 1. Kirchenhistorie.
4. „ singet.
5. „ rechnet.
6. Cl. 4. lernt einen Spruch.
7. „ wird rechnen.
8. „ buchstabiret.
9. Cl. 3. die Naturlehre.
10. „ liest die Politische Historie.
11. Cl. 2. mit Briefschreiben.
12. „ mit der Geographie.
13. Cl. 1. mit der Gesundheitslehre.
14. „ Einleitung in die Symbolischen Bücher.
15. „ Wirthschaft.
16. „ mit dem Französischen.
17. Cl. 3. liest die Kirchenhistorie.
18. „ mit der Biblischen Historie.

Nachmittage :

1. Cl. 1. Christliche Lehre.
2. „ Mathematische Rechnungen.
3. „ mit der Sächsischen Historie.
4. Cl. 2. histor. Einleit. in die Bibel.
5. „ mit dem Catechismo.
6. Cl. 4. wird den Catechisum hersagen.
7. „ Ein Spruch wird erklärt.
8. „ Etwas aus der Reform. Historie wird erzählt.
9. Cl. 3. liest Geschriebenes.
10. „ Handwercker.
11. „ Rechtschreiben.
12. Cl. 2. buchstabiret aus dem Kopf.
13. „ mit der Gesundheitslehre.
14. Cl. 3. schlägt in der Bibel auf.
15. Cl. 1. das Sonntagewangelium, nebst der Einrichtung einer Predigt.

Anm. Wo ein * stehet, wird eine Rede, oder Gespräch gehalten werden.



S

oll ich mich bey meinen Lesern weitläufig entschuldigen, oder soll ich schweigen, daß, da ich bereits von der Historie geredet, ich gegenwärtig erst die Geographie zur Hand nehme? Ich würde das erste thun; ich würde mich entschuldigen, wenn mich gegenwärtige Blätter an eine so genaue Folge der Materien bänden; und, wenn ich nicht den Zweck vergnügender Schuluntersuchungen erreichte, ohne ein bößliches System vorzutragen. Ich weiß es allerdings, daß, ehe man eine Reise antritt, man vorher den Weg kennen, und daß man den Grund legen müsse, ehe man das Gebäude selbst aufführet. Der Historie würde also viel fehlen, sie würde eines grossen Lichts ermangeln, wenn die Geographie nicht voran gieng. Ein weiser Lehrer richtet sich hiernach in seinem Vortrage. Er sorget für den Grund, ehe er weiter bauet. Geschichte aber nur dieses, so begnüge ich mich, wenn ich auch gegenwärtig dieser Ordnung nicht folge.

I. Vorläufige Entschuldigung.

II. Abhandlung.

III. Von der Geographie.

A. Die Beschaffenheit dieser Wissenschaft.

B. Diese an sich.

Ich will also von der Erdbeschreibung handeln. Ich will zeigen, wie diese nach einer guten Lehrart vernügt und nutzbar könne abgehandelt werden. An dem ersten, dem Vergnügen, pflegt es ja hier nicht leicht zu fehlen. Die Erfahrung giebt es, daß die Geographie unter den angenehmsten Wissenschaften ihren Platz behaupte. Und dieses um soviel mehr, wenn es auch hier ein treuer, munterer, erfahrner Lehrer zu thun hat; ein Lehrer, dem es am DONO DIDACTICO, an diesem so nöthigen Stück, nicht mangelt. Denn auch die angenehmsten Sachen können durch ei-

nen verdrüßlichen Lehrer dem Schüler verdrüßlich werden. Es wäre wohl der Mühe werth, zu untersuchen: In wiefern man diese Gabe eines vortheilhaften Vortrags erlangen, oder doch solche, soviel möglich, bey sich zur Vollkommenheit bringen könne. Der enge Raum dieser Blätter verbietet jetzt diese Untersuchung. Sie würde meinem Zweck gemäß seyn; und eben daher könnte sie künftig an einem bequemen Orte eingeschaltet werden. Vorjetzt kehre ich sogleich zu meiner

B. Die Vortheile daraus.

Geographie zurück. Ich sage, daß die Geographie eine der angenehmsten Wissenschaften sey. Dieses braucht der Lehrer zu seinem Vortheil. Und wie wol dieses? Er kann seine Untergebene desto besser fassen. Denn er ist gewohnt, alles, was ihnen vor andern erbeten ist, ihnen nur als eine Belohnung, nur als eine Ermunterung zum neuen Fleiße, vorzulegen. Er erzählt; aber nur, weil er eben fleißige Schüler hat; und destomehr Neues bringt er vor, je fleißiger sie sind.

B. Genantere Anzeige.

Die ganze Materie, von der ich zu reden habe, zerfällt von selbst in zwei Fragen: Was und Wie? Die letztere ist bey Betrachtung der Historie ausführlich beantwortet worden. Es werden wenige Umstände dabey vorkommen, die sich bey der Erdbeschreibung nicht anbringen ließen. Ich richte also mein Augenmerk

C. Zubereitung des Lehrers.

auf das, was in der Geographie vorzutragen: jedoch, ohne der andern Frage ganz zu vergessen. Zuförderst erinnere ich mich, daß es ein Lehrer auch hier mit sehr verschiedenen Kindern könne zu thun haben. Er würde entweder Anfängern oder Erfahrenern diese Wissenschaft vortragen. Er mag aber vor sich haben, welche er will, so wird er den Hauptgrund aller Methode, noch ehe er zum Vortrag selbst schreibt, bemerken. Er wird sich präpariren. Er wird

Die erste Art.

Nach

Nachrichten sammeln, damit er, jedoch vornehmlich bey Größern, mehr sage, als die Kinder aus einem ihnen etwan eigenen geographischen Compendio ihm nachlesen können. Er wird auf Vortheile, Methoden, Ermunterungen, auf Erhaltung guter Ordnung, sinnen. Denn er weiß, daß es hier öfters schwer wird, eine Anzahl so sehr beschäftigter Kinder zu regieren. Vor allen Dingen bestimmt er abermals zum voraus das *Pensum* welches er im künftigen Jahr, oder halben Jahr, abhandeln will. Er hat, ich wills annehmen, Anfänger. Diesen darf er nicht viel sagen. Er muß ihnen nur einen Vorschmack von dem geben, was sie künftig völlig hören sollen. Jedoch einen Vorschmack von der ganzen Geographie. Wie fängt ers an? Er hat eine Tabelle verfertiget. Er bedenket den überwiegenden Nutzen, der daraus entsteht, wenn Kindern jederzeit das Ganze in seinem Zusammenhange vorgelegt wird. Und dieser befiehlt es auch mir, daß ich nochmals ausführlich davon rede. Diese Tabelle nun enthält die Hauptstücke dessen, was er vortragen will. Sie ist sogar nach den *Datis* abgetheilet. Nun weiß er schon, was jedem Tag zugedacht ist. Er hat ihn beygeschrieben; und alles so eingerichtet, wie es entweder die kurze oder weitläuftigere Ausführung erfordert. Die Sache verdient es, daß ich deutlicher rede. Und ich werde ohne Zweifel am deutlichsten seyn, wenn ich selbst eine dergleichen Tabelle hier mit einrücke. Gesezt, man hätte sich vorgenommen, in Jahresfrist die ganze Geographie durchzugehen. Hierzu wäre in diesem angehenden halben Jahre, nebst der allgemeinen Einleitung, Europa erwählet, und zum zukünftigen Winter die drey übrigen Erdtheile aufgehoben worden. Gesezt

Die zwoite Art.

Die dritte Art.

1) Diese an sich;

62 Vergnügende Schuluntersuchungen,

weiter, man hätte wöchentlich zwei Stunden darzu bestimmt, ohngefehr Dienstags und Freytags: so möchte die Tabelle vom 18^{ten} April bis 5^{ten} Oct. d. J. da man, wenn die einfallenden Festtage und ein Bußtag abgerechnet werden, 47 Stunden haben würde, auf diese Art ausfallen:

2) Ausführliche Tabelle darzu.

den 18. Apr.

den 21. ei.

den 25. ii.
28. ei.

den 2. ii.
5. Mai.

- I. Vorläufige Einleitung; Dabey
1. Beschreibung der Geographie.
 2. Eintheilung derselben.
 3. Deutliche Erklärung der Landcharten; was davon zu wissen, wie sie zu legen, &c.
 4. Nutzen und Nothwendigkeit der Erdbeschreibung.

II. Abhandlung:

A. Der allgemeinen Geographie.

1. Die Mathematische:

- a. Figur der Erde,
- b. Größe derselben.
- c. Die vornehmsten Punkte und Zirkel, z. E. die Pole, der Horizont, der Meridian, die Linie, die Eccliptic, &c.
- d. Die Zonen.
- e. Die Weltgegenden.

2. Physicalische Geographie:

- a. Einiges von der Erde; da die vornehmsten Sachen auf derselben erkläret werden, als: Festland, Insel, Erdenge, Vorgebürge, enge Pässe, und dergleichen.
- b. Einiges vom Wasser;

In Meeren: Meer, Bay, Meerenge, Sandbänke, Strudel, &c.

In Flüßeu, &c. Strom, Bach, Wasserwirbel, Wasserfall, Oxtium, etc.

An Brunnen: Gesundbrunnen; warme Bäder, Mineralische Wasser, Hungerquellen, &c.

3. Politische Geographie:

- a. Von verschiedenen Regierungen und Regenten:

Democratie, Aristocratie, &c. Kaiser, König, Churfürst, &c. Sultan, Schach, &c. Parlament, Consistorium, Schöppenstuhl, Hofgerichte, &c.
- b. Von

- b. Von Städten: Residenz Haupt See Hanses
Handelsstadt, ic. Befestigung.
- c. Von verschiedenen Religionen: Heyde, Jude,
Mahometaner; Russen, Griechen, Catholi-
cken, ic. Pabst, Cardinal, ic. Mufti, ic. Abt, ic.
- B. Der besondern Geographie. Vorsetzt nur
Europa; wo:
- den 9. ei. } 1. Ueberhaupt das Allgemeine von Europa; als:
Name, Größe, Meere, Grenzen, Theile, ic.
2. Besonders
- a. Portugall. Hier
- den 12. u. } α. Beschaffenheit des Landes, der Einwohner,
19. ei. } der Regierung, der Fruchtbarkeit u. Mangels,
der Manufacturen, Fabriken, des Handels,
der Religion, ic.
- β. Grenzen;
- γ. Größe;
- δ. Gewässer und Flüsse;
- ε. Eintheilung;
- ζ. Hauptstädte;
- η. Länder, so sonst dem König gehören.

Anmerk. Alle diese Stücke kommen bey jedem folgenden
Lande vor.

- den 23. u. 26. ei. b. Spanien.
- den 30. Mai. } c. Frankreich.
2. u. 6. Jun. }
- den 9. 13. 16. ei. d. Engelland, Schottland, Irland.
- den 20. u. 23. ei. c. Niederlande, Oesterreichischen und vereinigten.
- den 27. u. 30. ei. f. Schweiz.
- den 4. 7. u. } g. Italien, nach seinem Obern, Mittlern, Untern Theil;
11. Jul. } vestes Land und Inseln.
- den 14. u. 18. } h. Teuschland, weitläufiger; etwa nach den 6. Haupt-
ei. } Flüssen. Wobey mit Anfängern:
- a. Allgemeine Einleitung und Betrachtung.
- den 25. u. 28. } β. Die Hauptstädte.
- Jul. u. 1. Aug. }
- den 4. u. 8. Aug. i. Dännemark, Norwegen, ingl. Island.
- den 11. u. 15. ei. k. Schweden.

64 Vergnügende Schuluntersuchungen,

- den 18. 22. u. 1. Rußland, nebst zugehörigen Ingemannl. Liefland,
25. Aug. Curland.
den 29. ei. m. Preussen.
den 1. u. 5. Sept. n. Pohlen und Litthauen.
den 8. 12. u. o. Ungarn, nebst angehörigen Ländern: Siebenbür-
15. ei. gen, Croatien, Slavonien, ic.
den 19. u. 22. p. Europäische Turkey, dahin: Servien, Bulgarien, Mo-
ei. manien, Walachen, Moldau, Griechenland.
den 26. ei. q. Europäische Tartaren und Cosaken.
den 3. u. 6. Oct. Hierzu kommt noch allgemeine Wiederholung.

D. Der Vor- Diese, oder eine dergleichen Tabelle, denn die Länder
trag; können auch in einer andern beliebigen, jedoch dem
F) Der all- Gedächtniß leichten Ordnung abgehandelt werden;
gemeinen Geogr. diese nun, wie sie der Lehrer sorgfältig ausgearbei-
und zwar tet, theilet er auch seinen Anfängern mit. Er schreibt
I) der Ma- sie an, und wiederholt sie durch allerley wohl ausge-
themati- suchte angenehme Veränderungen, die ich hier nicht
schen, noch einmal anführen, so lange, bis sie von allen gefaßt:
a. bey Klei- da die Schüler bald einzeln, bald zusammen; jetzt
nern; von der Tafel, oder Charte, jetzt auswendig, alles
wieder her erzählen. Nunmehr soll die Tabelle erklä-
et. Einlei- ret werden. Der Lehrer bringt einen *Globum terre-*
tung; *strem*, auch wol eine künstliche Sphäre, aber auch
eine Charte vom ganzen Erdboden, und einige
Specialcharten, mit. Nun fängt er an. Er zeigt die
Figur der Erde an seinem Globo; er zeigt die Größe.
Er erklärt die Charte; zeigt, was darauf zu sehen, wie
sie zu legen, was sich sein Untergebener darunter vorzu-
stellen; ingleichen, wie General- und Specialcharten un-
tereinander zu vergleichen. Der Schüler hat dergleichen
Sachen sein Tage nicht gesehen. Dieses nun, und der
reizende, deutliche Vortrag macht ihn nach dem Fol-
genden äußerst begierig. Und nun hört er auch, was
der

der Horizont, was der Meridian, was die Linie, was die *Eccliptic* sey. Jetzt erblickt er die Pole, und nun betrachtet er die Zonen, bey deren jeder ihm etwas Anmuthiges erzählet wird. Er ist sogleich bereit, alles nachzumachen, alles zu weisen, alles wieder zu erzählen. Dies wird ihm erlaubt. Er thut ohne Anstoß zur wahren Freude seines Lehrers. Weisheit gnug für einen Anfänger!

Ein Erfahrner wird freylich weiter geführt. Der darf weiter bauen. Denn auch selbst der Lehrer erschöpft sich hier nicht so sehr, daß er bey einer zwoten und dritten Reise nicht noch etwas ganz Neues aus seinem Vorrathe sollte hervorholen und aufweisen können. Er hat für seinen erwachsenen Liebling mehr Merkwürdigkeiten aufgehoben, der schon ehe fähig, diese vielleicht dunkle Wahrheiten zu begreifen. Nach der Einleitung, darinn der Schüler die Erklärung des Namens höret; darinn diese Wissenschaft eingetheilet wird; darinn er eine Historische Nachricht von der Erdbeschreibung, von den Landcharten, bekommt; darinn er den Erdboden eintheilet; darinn er aber auch, durch Vorhaltung des Nutzens der Geographischen Erkenntniß, hieran einen rechten Geschmack bekommt: nach dieser Einleitung, sage ich, schreitet, er zur Mathematischen Geographie. Hat er hier den Zusammenhang der Erde mit andern Weltkörpern etwan selbst aus einem künstlichen Weltgebäude, oder Kupffer, ingleichen die Figur der Erde, jedoch aus hinlänglichen Gründen, begriffen: so bekümmert er sich nun um ihre Größe nach dem Umkreis und Durchmesser. Und nunmehr will er die Linien, die Punkte, die Cirkel an und um seine Erdkugel kennen. Nebst beyden Polen sieht und

B. Abhandlung selbst.

b. bey Größe fern, mo eben falls:

a. Vorläufig:

B. Vortrag:

a. die Punkte,
b. Linien und Cirkel,

höret

höret er, was Zenith und Nadir, was der wahre und scheinbare Horizont, was *Zodiacus*, was *Tropicus cancri* und *capricorni* sey, und was die Polarzirkel bedeuten. Jetzt betrachtet er *Meridianum*, jetzt die Linie; er höret aber auch, was beyder Erkenntniß nütze. Er bemerkt die vier Weltgegenden, die vornehmsten da her benannten Winde, der Zonen jetzt nicht zu gedenken, deren Breite er auch wol abmisset. Er lernet Einwohner kennen, die er gelehrt *Ascios*, bald *Amphiscios*, bald *Periscios* nennt; bald höret er von *Antoecis* und *Perioecis*; und nun erfähret er, daß es auch *Antipodes* gebe, von denen allen ihm die Ursach und Möglichkeit nicht verborgen bleiben darf. Mehrere dergleichen Seltenheiten berühre ich jetzt nicht. Denn es kommt noch das Erfreulichste. Weil der Schüler alles begierig faßt, so entschließt sich der Lehrer, auch einige künstliche Aufgaben zu zeigen. Hier sind einige: Er stellet den Globum nach den vier Weltgegenden; jetzt soll der Lehrling die Distanz eines Orts vom primo Meridiano, oder die Länge und jetzt die Breite desselben finden. Er sieht weiter, wie man die Entfernung der Dörter von einander erfahre. Er hat den Vortheil gemerkt, und daher untersucht er die Zeit des Auf- und Untergangs der Sonne an seinem oder jedem andern Orte, an jedem gegebenen Tage. Er erfährt die Länge des Tages und der Nacht. Zu anderer Zeit bekümmert er sich um die Einwohner. Jetzt soll er die Gegenfüßler finden, und nun sieht er eben, welchem Ort heute die Sonne gerade über dem Kopfe stehe. Vor Freuden erzählt oder weist der Schüler dieses alles, und vielleicht noch ein mehrers, jedermann, und wartet mit Sehnsucht auf die nächste geographische Stunde.

In

e. die Einwohner.

d. Aufgaben.

In dieser betrachtet er den Erdboden nach der
 Physic. Er hört zuerst von der Erde. Hier fin-
 det er festes Land, Inseln, Halbinseln; er sieht Erd-
 engen, Vorgebürge. Er merkt, was ein Gebürge,
 was enge Pässe, was ein Gestade, was feuerspeyende
 Berge und Höhlen, was Erdbeben, und zehn andere
 Dinge, bedeuten. Man sagt ihm auch wol, wie diese
 letztere entstehen, wo sie am meisten angetroffen wer-
 den. Und da er von jedem aller dieser Sachen über-
 dem ein oder mehrere Exempel höret, und, soviel mög-
 lich, sogleich vor sich siehet, so wird ihm alles desto deut-
 licher. Er lernt schon bey dieser Gelegenheit den Ve-
 suv, den Pico, die Cordilleras; ingleichen das eiserne
 Thor, das Vorgebürge der guten Hoffnung, den Ith-
 mum bey Morea, und mehr angenehme Dinge, kennen.
 Er bemerkt nun weiter die gewöhnlichen Ausdrücke
 beym Wasser. Und zwar: Was ein Meer, ein
 See, ein Archipelagus, ein Meerbusen, oder Bay;
 was Meerengen, was ein Strohm, Bach, Wasser-
 fall; was Hungerquelle, was warme Bäder, was
 Gesundbrunnen und mineralische Wasser sind, und
 wo sie sind. Weiter: Was durch einen Canal, durch
 einen Strudel, durch eine Sandbank, durch Klip-
 pen, durch Ebbe und Fluth, verstanden werde; wie
 ein Zafen aussehe; was Aestuarium, was Ostium
 anzeige. Er hört zur Ermunterung von Brunnen,
 darinn man ein Huhn brühen; vom Wasser, dar-
 inn ein hölzerner Stab mit Stein überzogen, darinn
 Eisen zu Kupfer wird, oder, daraus man Salz kochen
 kann, und dergleichen mehr. Er sieht es nicht bloß auf
 der Charte, sondern auch wol dieses oder jenes im
 Kupfer, das der Lehrer zur Hand hat.

Er

a) Der na-
 türlichen
 Geogra-
 phie:

a. beym
 Land 3

b. beym
 Gerat
 fer.

Er gehet fort zur Politischen allgemeinen Betrachtung. Er sieht hier mancherley Regierungen, Regenten, Obrigkeiten, Collegia und mancherley Arten der Städte vor sich. Folglich wird ihm deutlicher, was eine *Monarchie*, *Aristocratie*, was eine *Republic*, eine *Democratie*, was die Pforte sey. Er lernt den Kaiser, den König, den Chur- und Groß-Fürsten, den Erzherzog, den Herzog, den Fürsten, den Land- Marg- Pfalzgrafen, und noch andere, nach ihrem Range unterscheiden. Er behält, was ein Sultan, ein Mogol, ein Zaar, ein Negutz; was ein Chan, ein Vezier, ein Bassa sey. Weiter, was ein Parlament, ein Divan, ein Staats- ein Reichsrath, ein geheimes Consilium, eine Landesregierung, ein Reichshofrath, ein Hofgericht, ein Schöppenstuhl; was der Kirchenrath, das Consistorium zu sagen habe. Und nun muß ein Schüler auch von verschiedenen Arten der Städte und Orte Nachricht haben. Folglich muß er wissen, was eine Residenz- eine Haupt- Reichs- See- Hansee- Berg- Land- Sechs- und Handelsstadt, was ein Marktstücken sey; was man eine Vestung, eine regulaire und irregulair, eine von Natur oder durch Kunst starke Vestung, was man eine Citadell, Palanka, eine Schanze nenne. Deutliche Exempel, die, soviel thunlich, vorgeleget werden, erläutern auch hier die Sache vielfältig am besten.

Endlich sieht sich der Lehrling, ehe er jedes Land besonders besucht, in den so mancherley Gottesdienstlichen Verfassungen der Welt um. Der Lehrer bemerkt daher ihre Namen und ihren wesentlichen Unterscheid; zeigt auch zum voraus die Länder an, wo diese oder jene Art des Gottesdienstes befindlich: welches ihm durch Charten, die nach diesem Zweck illuminiret,

Der Politischen Geographie, wobei die Regierungsform.

e. Regenten selbst.

d. Collegia, weltliche u. geistliche,

Städte.

Der gottesdienstlichen Verfassungen. a. Diese,

niret sind, erleichtert wird. Denn so versteht der Schüler künftig sogleich, was ein Jude, ein Grieche, ein Hebräer, ein Mahomedaner; was ein Römischcatholischer, ein Reformirter, und was er selbst, als ein Lutheraner, sey. Schon hier werden ihm Socinianer, Quäcker, Wiedertäufer, Nestorianer, Jacobiten, Thomas-Christen, Hupiten, Waldenser, Jansenisten, Presbyterianer, Episcopalen, und andere mehr, be-
 kandt. Es werden ihm auch die gottesdienstlichen Personen vorgestellt, ja wol gar in ihrem Ornat ge-
 wiesen. Daher hört er jetzt vom Pabst, von Pa-
 triarchen, Cardinälen, Erzbischöffen, Großmeistern, Bi-
 schöffen, Aebten. Weiter vom Musci, vom Lama,
 vom Dairo, von Archimandriten, Popen, Braminen.
 Und endlich vom Superintendent, Probst, Inspector,
 Archidiacono, und dergleichen. Und dieses alles hört
 der Untergebene jetzt, um hernach in besondern Fällen
 desto besser die Zueignung machen zu können. Dies-
 ses rechne ich zur allgemeinen Geographie; die ich
 um desto weitläufiger ausgeführt, je angenehmer, aber
 auch je nutzbarer sie ist. Billig müßte sie bey der Ju-
 gend jederzeit zum voraus gesetzt werden. Denn so über-
 siehet sie gehörig das Ganze, und die Theile werden
 im Folgenden desto deutlicher.

Es wird demnach Zeit seyn, daß ich nun auch das
 berühre, was in der besondern Erdbeschreibung vor-
 getragen wird. Hier nimmt man einen Theil nach
 dem andern vor sich. Europa zuerst, weil wir es
 bewohnen. Der Schüler merkt den Namen, die
 Grenzen und Meere, die es umströymen, dabey wol
 Nachrichten, etwan vom Wallfisch; vom Heringsfange,
 und mehrere Seltenheiten eingestreuet werden. Er
 hört weiter: Die Grösse nach der Länge und Breite,
 und

b. Gottes-
 dienstliche
 Personen.

Anmerkung:
 Der Nu-
 zen dieser
 Betrach-
 tungen.

Vortrag
 B) Der bes-
 ondern
 Geogra-
 phie,
 1) Der Polis-
 tischen.
 a. Die Neue:
 α. Eines
 Landes
 überh.

a. *Allgemeine Anzei-ge davon.* und nun die Eintheilung. Eben so verfähret der Lehrer bey Asia, bey Africa, bey America. Bey den letztern giebt die Erfindung, Eroberung, die Schätze; bey Africa die besondern Lebensarten verschiedener Einwohner, die Seltenheiten Egyptens; bey Asia die Reichthümer, herrlichen Früchte, Waaren, seltenen Thiere, von denen dann und wann eins abgebildet gewiesen wird, mancherley Gelegenheit, das Gemüth des Jünglings zu ergötzen, und bey Aufmerksamkeit zu erhalten. Jedoch bey allen diesen hält er sich so lange nicht auf. Hat der Schüler die Beschaffenheit eines Landes und der Einwohner, die Seltenheiten und Vorzüge, die Regierung desselben, und etwan die Hauptstadt, gefast, so hat er genug: denn er hält's der Mühe werth, die meiste Zeit auf Kenntniß seines allgemeinen und besondern Vaterlandes zu wenden. Und hieher wollen wir denn auch sogleich von dieser Reise zurückkehren. Vor allen Dingen werden die Stücke angezeigt, so bey jedem Lande betrachtet werden sollen. Von jedem giebt der Lehrer folgende Nachrichten:

bb. *Eine Tabelle.*

1. Geographische Nachricht; dahin der Name, die Grenzen, die Grösse, die Flüsse und Seen, Lage und Eintheilung der Provinzen und die Städte gehören.
2. Historische Nachricht; dahin die jedesmaligen Regenten, Kriege, innerliche Unruhen; die neuesten am ausführlichsten; auch wol etwas aus der Kirchengeschichte.
3. Physicalische Nachricht; wo: die Beschaffenheit der Einwohner; des Climatis; des Landes, dessen Fruchtbarkeit, Mangel, und die daraus kommenden Commercien, Manufacturen und Fabriquen.
4. Politische Nachricht; die betrifft
Den Regenten; dessen Name, Familie, Eigenschaften, Titel, Wappen, nebst den Orden, angeführet werden.
Das Land, und dessen Regierung; dahin: Die Hauptgesetze, Einkünfte, Macht zu Wasser und Land, Münzen, Maas, Gewicht. Darzu noch die hieher gehörigen

gen auswärtigen Länder, und endlich die Sprache des Landes, kommen kann.

5. Nachricht, den Gottesdienst betreffend; dahin:
Die Haupt- oder herrschende Religion; die geduldeten Religionen;
Die vielerley Gottesdienstlichen Personen, hohen und geringern;
Die Haupt- Religionsgebräuche, und dergleichen.

Ich weiß es, daß andere eine andere Ordnung in ihrem Vortrage beobachten; daß sie z. E. mit der historischen Betrachtung anfangen, oder die Eintheilung des Landes, oder Beschreibung der Städte, hinten anhängen. Es wird aber dieses wenig betragen. Genug, wenn die Sachen nur alle vorkommen. Mehrerer Deutlichkeit halber will ich meine Tabelle mit mehreren Anmerkungen erläutern. Der Lehrer weist seine Untergebene zunächst aufs genaueste auf die Charakte, in die sie auch alle sehen müssen. Im Vortrage braucht er auch hier *Methodum socratico-historicam*. Das heißt: Er erzählt; er fragt aber sogleich einzeln oder zusammen; er läßt auch wol, was er gesagt, nach der Reihe wieder erzählen. Er erläutert dabey den Namen. Jetzt messen sie nach dem Meilenstabe die Größe, vergleichen auch dabey zuweilen ausländische Meilen mit unsern. Nun suchen sie die Flüsse auf, deren Ursprung, Beschaffenheit, Ausfluß, Merkwürdigkeiten erzählt und gewiesen werden. Jetzt merken die Untergebenen die Eintheilung und Städte, und diese leztern am besten nach einer dem Gedächtniß durch die Lage erleichterten Ordnung. Ich sehe ihre Emsigkeit mit Verwunderung an; denn jeder will der erste seyn, der die angezeigte Stadt findet. Und nun finden sie solche. Sogleich hören sie von ihrem Namen, Erbauung, Größe, schönen Lage, Befestigung, schönen

b. Weitere Ausführung.

aa. Die Lehrart dabey.

bb. Die Theile.

aa. Die Geographische Nachr.

Wie die Städte zu betrachten?

schönen und publicquen Gebäuden; von den prächtigen Kirchen, guten Schulen und andern Anstalten; von den hohen Collegiis, dem Handel, Manufacturen und Fabriken, Märkten, Vorrechten. Merkwürdige historische Begebenheiten, merkwürdige Seltenheiten aus der Natur und Kunst, aber keine Fabeln, die der Lehrer wenigstens ausmerzt, werden hinzugefügt. Durch alles dieses prägt der Schüler die Stadt seinem Gedächtniß tief ein. Denn darzu hatte der Lehrer alles sorgfältig ausgesucht; zu welchem Zweck er wol noch überdem die Städte, wie sonst alle unbekandte Namen, an die Tafel schreibt. Der Schüler lernt sie dadurch selbst recht schreiben und recht aussprechen. Ueberdem unterscheidet er auch, aus Furcht einer Verwirrung, Städte von ähnlichen und gleichen Namen. Auch hier richtet sich der Lehrer nach seinen Untergebenen. Mit Erwachsenen wird er mehr, auch wol Kleinigkeiten, in Augenschein nehmen.

33. Historische Nachricht.

bl

Jetzt führet er den durch so viel merkwürdige Nachrichten ganz entbrandten Liebling zur historischen Betrachtung seines Landes. Hier kann er kurz gehen, denn der Schüler wird die Historie besonders hören. Jetzt bekommt er nur einen Vorschmack, er wird zur Historie zubereitet. Daher hört er nur etwas von den ehemaligen und jezigen Bewohnern; von den verschiedenen Stammhäusern der Regenten, und den Hauptveränderungen, und sogleich geht er weiter zur Physicalischen Betrachtung, die nicht weniger reizend ausfällt. Ist die Beschaffenheit der Einwohner nach ihren Hauptneigungen, Geschicklichkeit, Gelehrsamkeit angenehm: so ist nicht weniger die Nachricht von Beschaffenheit des Landes selbst. Hier betrachtet ein Schüler die Witterung des Landes, er bedenkt die

77. Physicalische Nachricht, aa. von den Einwohnern;

1

a

die Vorzüge, Vortheile, die Fruchtbarkeit desselben nach allen Reichen der Natur, und die hieraus fließenden Producte, Commerciën, Fabriquen, geben ihm neuen Stoff seine Begierden zu vergnügen. Jetzt sieht er sich auf den Feldern und Wiesen, jetzt in den Wäldern, jetzt in Gebürgen, jetzt auf dem Wasser um: und allenthalben stellen sich ihm so angenehme, so häufige Vorwürfe vor Augen, daß er nothwendig ausrufen muß: *Err, die Erde ist voll deiner Güte!* Siehet er, daß diesem Lande etwas mangle, was jenes überflüssig hat, so erkennt er auch hieraus die Weisheit seines Schöpfers, der dadurch das Band der menschlichen Gesellschaft gar genau verknüpft hat. Kann ihm auch hier eine oder andere Seltenheit im Kupfer oder natürlich vorgelegt werden, so stellt sich der Schüler alles desto lebhafter vor, und wird noch munterer.

Es ist noch ein weitläuftiges Stück, die Politische Beschaffenheit eines Landes, übrig. Auch hier braucht der Schüler so manches aus seiner allgemeinen Nachricht. Er wagt einen Blick in die höchsten Landes- und Justizcollegia, die er gehörig benennt, aber auch ihre Berrichtungen anzeigen muß. Er lernt den Regenten kennen; er betrachtet dessen Souverainité; er bemerkt obs ein Erb- obs ein Wahlreich. Er hört den ganzen Titel, die Ansprüche, die Einkünfte und Macht zu Wasser und zu Lande; dabey ihm die Benennungen der vornehmsten Generals und Officiers, die verschiedenen Arten der Soldaten in einem Lande, mit bekandt werden. Er vergisset auch den Cronprinzen, dessen Titel ic. nicht anzumerken. Auch das Landeswappen wird ihm gewiesen, so er nach den Hauptfeldern kurz blasoniren lernt. Er hört von dem Ritterorden, und dessen Ordensmeister, Stiftung, Ansehn, Rittern, Ordenszeichen. Die gewöhn-

bb. vom Lande
de selbst.

Anmerk.
1) N. den
dieser Be-
tracht.

2) Vortheil
dabey.

dd. Politische
Nachricht.

aa. Regie-
rung.

bb. Regent.

cc. Einkünfte,
ic.

dd. Wappen.

ee. Orden.

ff. Münzen. lichsten Münzen, sowol wirklichen, als Münzsummen, werden mit vorgebracht, ja wol, wenn sie zur Hand, ge-
 3g. Gewicht, wiesen, und Gedächtnismünzen hinzugethan. Einiges vom Gewicht und Maas würde ebenfalls nicht schaz

Den. Die Sprache des Landes, von welcher sie her-
 11h. Sprach- stammt, wo sie am besten geredet wird, wird berühret; Des Lan- und endlich auch die auswärtigen Länder, die hieher des. gehören. Dieses alles abermals, entweder weitläufiger, oder kürzer, nach dem Zweck des Lehrers.

2e. Nach- Soll dieser eine Nachricht von Beschaffenheit des richt vom Gottesdienste in einem Lande ertheilen, so ermuntern den fleißigen Schüler, der die Art der Religion selbst gefasset, die besondern Gebräuche dieser oder jener gottesdienstlichen Partey. Er hört etwas von den

aa. Von den Parteyen; Hauptgebothen der Türken, von ihrem Gottesdienste;

11h. Von besondern Gebräuchen, u. von den Ceremonien der Russen; von der Inquisition, und mehrern solchen Dingen. Der Lehrer vergißt auch der Nebenreligion nicht, in wiefern sie geduldet, oder gedruckt wird: denn auch dieß dient zur Nachricht. Hrn. D. Bü-

Ann. 1. sching Neue Erdbeschr. desgl. die Europ. Staats- u. der darzu. Reisegeogr. wird bey allen diesen Betrachtungen und

2. Ter Nachrichten einem Lehrer ohnstreitig die besten Dienste thun. Nicht aber blos die Fähigkeit ist es, nach der sich der Lehrer bey seinen Untergebenen richtet. Nein. Er hat auch billig den besondern Zweck seiner Untergebenen vor Augen. Denn dieser giebt ihm einen nöthigen Leit-

faden. Sollen einige von den Schülern beym Studiren bleiben, so giebt er ihnen hie und da andere Nachrichten, als einem künftigen Kaufmann, einem Manufacturier, einem Oeonomo, oder einem künftigen Soldaten. Jeder hört das am ausführlichsten, was seinem Zweck am nächsten kommt. Und sollte dieser Unterscheid beym Vortrage der Erdbeschreibung auch so dringend nicht seyn, so ist er doch gewiß im Vortrage

andere

anderer Wissenschaften wichtig. Nichts ist ja wol hier bey mehr zu wünschen, als daß man diesen allgemeinen Unterscheid der Jugend auf Schulen besser zu treffen und davon zu profitiren suchte. Auf diese wird ein Schüler so gleich und allenthalben ohne Umwege auf seinen Hauptzweck geföhret: wenigstens lernt er nicht leicht so viel in futuram obliuionem, als es bey dem gegenwärtigen Zustande vieler Schulen zu geschehen pflegt.

Soll die Historie des Vaterlandes, wie ehedem bemerkt, am ausführlichsten abgehandelt werden, so ist solches nicht weniger bey der Geographie nöthig. Teutschland also, und bey uns Sachsen, muß ein Schüler am besten kennen. Das erste kann er nach den zehn Kreisen, oder nach den Hauptflüssen, oder nach den Weltgegenden, betrachten; bey dem letztern, bey Sachsen, aber muß nicht eine Stadt, nicht leicht ein irgend merkwürdiger Ort, oder Gegend, nichts aus allen Naturreichen, keines von allen bey jedem Lande zu bemerkenden Hauptstücken, seiner Aufmerksamkeit entfliehen: denn diese Einsicht kann ihm den meisten Nutzen bringen, wenn er nur erst das Allgemeine kennet. Und auf diese Art würde ich füglich vier bis fünf Curfus in meinen Geographischen Lectionen, auch nur bey der neuen Erdschreibung, festsetzen. Im ersten durchreißte ich die ganze Erde ganz geschwinde; ich würde nur die Hauptmeere und Länd- der, die größten Städte, besuchen. Den zweyten Besuch würde ich in eben diesen Ländern, aber länger, anstellen. Im dritten würde ich nur Europa, aber sehr genau, besuchen; hier würde ich schon der oben S. 62. f. angeführten Tabelle folgen. Ich würde auch hier und da etwas von dem ehemaligen Zustande eines Landes mitnehmen. Der vierte Curfus würde es nur mit Teutschland zu thun haben. Und bey dem fünften würde ich, wie gedacht, allein in meinem besondern Vaterlande mit sehr langsamen Schritten bedächtlich herumwandern. Und auf diese Art würde ich wol die Geographie meist geendigt haben.

Alles dieses aber sage ich von der neuen. Ich will auch noch etwas von der alten hinzuthun. Diese, die alte Erdbeschreibung, wird, wie bekandt, wenig getrieben. Meistens nur diejenigen, welche im Lateinischen oder Griechischen Schriftstellern sich umsehen wollen, pflegen ein Werk daraus zu machen. Und dieß mit Recht. Etwas aber von dieser ehemaligen Beschaffenheit des Erdbodens kann auch einem

b. Beson-
ders der
Geogr.
des Vater-
landes;
a. Teut-
sch-
landes,
b. Sachsens.
Allgem. An-
merkung
über meh-
rere Eur-
f. Geogr.

b. Die alte
Geogr.
a. Wem sie
nöthig ist

B. Was dar
inn vorzu-
tragen?

nicht schaden, der die alte Historie gründlich verstehen will. Hört hier der Lehrling den ehemaligen und etwan Lateinischen Namen, die Klasse, die ehedem gewöhnliche Abtheilung, die alten Bewohner und Regenten eines Landes, und macht er sich die ehedem berühmten Städte etwas bekannt; so ist er vergnügt. Er sieht hieraus und aus den so vielen Veränderungen, auch der mächtigsten Länder und Monarchien, die Bestätigung jenes Ausspruchs: Alles ist eitel. Hat er wol auch dergleichen Landcharten vor sich, und stellet sie mit den neuen in Vergleichung, so ist der Nutzen desto handgreiflicher.

Vortrag:

2) Der Bibl.
Geogr.

a. Ihre
Nothwendig-
keit.

Dieses aber berühre nur im Vorbeygehen, und gedenke an eine vielleicht nöthigere, an die Biblische Geographie. Diese müßte billig eben so, wie die Biblische Historie, mit Eifer in Schulen getrieben werden. Ich brauche diesen Satz nicht weilläufig zu rechtfertigen. Sie giebt uns nicht nur in Biblischen Historien, sondern auch zum Verstande der ganzen Bibel, ein grosses Licht. In Exempeln zum Beweis würde es nicht fehlen, wenn sie hier der enge Raum verstattete. Ich rede hier nicht bloß von dem gelobten Lande, als welches noch wol auf Schulen zuweilen mitgenommen wird; sondern ich meine alle Länder, die in der Bibel vorkommen, es sey in welchem Theile der Welt es wolle. Ihre Ainehmlichkeit ist nicht geringer, als ihr Nutzen; besonders, wenn ich mir, zur Beförderung des letztern alle Länder, alle Städte, die ich hier durchreise, aus eben dem Gesichtspunct vorstelle, aus dem sie von den heiligen Schriftstellern betrachtet worden.

E. Von der
Wiederhe-
lung.

2) Etwas
allgem.

3) Beson-
dere Gele-
genheiten
dazu.

Die erste.

Ich eile zum Beschluß. Der Wiederholung will ich nur mit drey Worten gedenken. Sie kann auch hier mit eben den Veränderungen geschehen, deren ich in der vorhergehenden zwoten Abhandlung S. 45. u. f. ausführlich gedacht habe, und die ich daher jetzt gänzlich vorbeygehe. Ich gedenke nur, daß ein Privatlehrer, der seine Lieblinge sters um sich hat, hierzu noch mehrere Gelegenheit findet, als ein öffentlicher; der unter andern alle seine Gespräche hierauf lenken, auch seine Wände mit Charten zieren, und alsdann bey aller Gelegenheit eine Frage aus der Charte thun kann. Einige Gelegenheiten, die zur Wiederholung der Erdbeschreibung dienen können, kann ich gleichwol nicht vorbeylassen. Die erste würde sich bey Bemerkung der auswärtigen Länder,

Länder, die einem Staate gehören, anbieten. Hier kann sich ein Schüler gar füglich wieder auf das besinnen, was er davon bereits gehöret hat. Auch die Zeitungen sind dazu dienlich: die nicht nur darum gelesen würden, daß der Schüler in den unbekandten ausländischen Wörtern geübt würde; sondern auch dadurch nochmals das auf eine anmuthige Art ins frische Andenken zu bringen, was in der Geographie da gewesen. Endlich ist ohne meine Anzeige bekandt, daß die sächliche Historie eine herrliche Gelegenheit zur Wiederholung dieser Wissenschaft an die Hand giebet, wenn sie besonders abgehandelt wird. Wiewol, welches nur anführe, mehrere bereits den Rath gegeben, besonders Kleinern, die Geschichte sogleich mit der Geographie einzuslossen.

Meine Leser werden nun auch, der Gewohnheit gemäß, einiger Nachsicht von unsern Schulanstalten entgegen sehen. Die will ich sogleich hinzuthun. Vor allen Dingen preisen wir unsern gnädigen himmlischen Vater, der auch in diesem zurückgelegten halben Jahre ein gnädiges Aufsehen über uns gehabt hat. Wir haben alle Arbeit unter seinem Segen ungehindert fortsetzen können. Die bevorstehende Prüfung wird es ausweisen, wie wir unsere Zeit zugebracht; und in wiefern unsere Bemühungen ihren Zweck erreicht haben. Die *Lectiones*, die durchgenommen worden, will ich nicht nochmals erzählen, da sie überdem auch der *Conspect* meistens giebt. Ich will nur sagen, daß wir auch im verwichenen halben Jahre uns bemühet, es in der eingeführten nutzbaren Methode immer weiter zu bringen. Aus dieser Absicht sind von den Lehrern über die vornehmsten *Lectiones* Tabellen verfertigt, und diese aufs genaueste nach den *Datis* eingetheilt worden, um jedes *Pensum* desto genauer endigen zu können. Es ist ein kleiner Schritt zur Fesslung des so nöthigen *Curriculi Scholastici*. Die größern Schulkinder, beyderley Geschlechts, haben, um das, was sie hören, geschickt an Mann bringen zu lernen, wöchentliche Briefe von allerley Schulmaterien an des Gnädigen Hohen Stifters und Desen Frau Gemahlin Hochfreiherrl. Gnaden einschicken müssen. Beydes, sowol die Tabellen, als diese Briefe, werden alle Gönner und Freunde, so unser Examen mit Ihrem Besuch beehren werden, sehen können. Zugleich aber werden Sie auch diesesmal andere Probearbeiten, an Geometria

Die zwote.

Die dritte.

Ann.

III. Nachsicht vorz
hiesigen
Anstalten.

II. Allgem.

B. Besondere:

I. Von der Schule;

a. Bemühung der Lehrer.

Tabellern.

b. Arbeiten der Kind.
zum Examen.

metrischen und Architectonischen, an Handzeichnungen, voll Knaben und Mädchen; ingleichen Probeübungen aus der Anleitung zur Redekunst, Probefchriften, Markttaxen und Preise; auch nachgeschriebene Predigten, vor sich sehen. Was die Kinder aus der Mathematischen Geographie und Mathematischen Rechnungen, was sie vom Visiren begriffen, wird wie das Examen, so auch einige Gespräche an Tag legen: zu welchem Ende auch das Verzeichniß der Mathematischen Aufgaben, ist fortgesetzt worden. Die Papp-Classe liefert alle gewöhnliche Mathematische Körper zum Gebrauch der Schule, und arbeitet gegenwärtig an einem Modell von einem grossen Gebäude. Derer gewöhnlichen Arbeiten aus der Näheclasse und aus den Arbeitsschulen nicht zu gedenken; welche Schulen im Schulgebäude und in der Stadt ununterbrochen fortgehen.

2. Von In-
strumen-
ten, Cassi-
lungen,
Münzen,
zc.
Geschenken.

Von Maschinen und Instrumenten sind die Visirinstrumente weiter besorgt; desgleichen ein schönes Astrolabium, so auch zum Niveliren eingerichtet; und ein Werkstuhl nach dem verjüngten Maassstabe, zur Demonstration aller bey der Webercy vorkommenden Sachen, gnädig angeschaffet worden. Auch eine Sammlung vom Pelzwerk und ein Saamencabinet, so über eilfhundert Sorten beträgt, ist angekauft. Dieses Cabinet ist von dem durch seine öconomische Schriften so berühmten Herrn Rathsmeister Reichart zu Erfurt gesammelt, und nun den Anstalten überlassen worden. Das Münzcabinet ist ebenfalls, unter andern auch durch einen werthen Freund mit Pohlischen und angrenzenden, und durch einen andern mit einigen ausländischen Münzen, vermehret worden. Man lebet übrigens der Hoffnung, künftigen Michael die übrigen in Ordnung gebrachten Sammlungen, Maschinen, Münzen, Instrumente, zc. vorzeigen zu können; so, wie gegenwärtig die Bibliothec: die der Gnädige Hohe Stifter mit mehr denn hundert Stück vermehret, und darzu auch unter andern ein Hoher Götzner ein schönes Bibelwerk, und ein anderer eine Sammlung von den brauchbarsten Wappen, verehret hat. Diesen und allen übrigen milden Wohlthätern in und ausserhalb Sachsen, darunter auch eine Vornehme Dame in Thüringen, ein Freund in Magdeburg, und eine mildthätige Person in Leipzig, vorzüglich mit zu rechnen, soll ich hiermit um soviel mehr schuldigsten Dank gehorsamst abstaten, als diese sämtls

sämmtlichen Anstalten, wie in der ersten Nachricht bereits gedacht worden, zur Zeit noch nicht den geringsten sogenannten Fond haben. Für grössere und kleinere *Herbaria* *Herbaria*. *Herbaria*. *Herbaria*. Für künftigen Gebrauch ebenfalls gesorgt worden. Der Bibeldruck ist, soviel es gegenwärtige unruhige Zeiten erlaubt, fortgesetzt; so, daß die ganze Bibel in drey Wochen wol ganz fertig seyn wird. Nun wird noch ein gar vollständiges Spruch-Register abgedruckt; so, wie auch, durch Besorgung der Anstalten, Job. Andrews Paradiesgärtlein die Presse bereits verlassen hat.

Die Waisenanstalten sind vermehret, und, anstatt der abgegangenen, neue und mehrere angenommen worden, so, daß jetzt 15 Kinder, als 13 Knaben und 2 Mädchen, unterhalten, erster Tage auch mehr erwartet werden: darunter für zwey durch milde Wohlthäter, für einen aber durch die Mutter, die Kosten, nach der in der zwoten Abhandlung S. 53. befindlichen Nachricht, bezahlet werden; dabey sie sich aber in Betten, Kleidung und Wäsche selbst erhalten. Pensionairs anzunehmen, sind wir bis diese Stunde verhin- dert worden, obgleich fast alles darzu schon vor mehrerer Zeit veranstaltet ist. Alle Gönner und Freunde, die bisher ihre Kinder uns reichlich angebothen, und die zum Theil ein gar zu grosses Zutrauen in unsern kleinen Anfang setzen, werden diesen Aufschub gütigst entschuldigen, und ihn lediglich gegenwärtigen noch so bedenklichen Zeitumständen zuschreiben. Es wird aber diese Aufnahme der Pensionairs nun ehestens vor sich gehen. Zum voraus aber sind de hierbey nochmals zu erinnern vor nöthig, daß hier keine eigentlich Studirende, die zur Academie zubereitet werden sollen, sondern, die sich auf die Oeconomia, auf Kaufmannschaft und Manufacturen, auf Künste und Handwerker, legen sollen, erzogen werden. In diesem Zweck allein werden die in unsern Classen bereits eingeführten Lectiones, die, soviel nur möglich, nach dem Vortheil der Kinder aus- gesucht, und schon ehedem ausführlich angezeigt sind, mit aller Treue fortgesetzt werden; auch diesen Sommer noch die Mechanic, die Boranic, die Vernunftlehre, mehrere Practische Stunden darunter eine practische Anleitung zum Gartenbau, hinzukommen. Alles dieses aber unter dem gnädigen Beystand dessen, der uns mächtig macht.

4. Gedruckte Bücher.

5. Von Waisen Kindern und

Pensionairs.

Sämmt-

Sämmtlichen Zuschauern, die uns die Ehre ihrer Gegenwart gönnen werden, habe noch anzuzeigen, wie auch diesmal die vor diesem angezeigten vornehmen jungen Redner hervortreten, mit Ihnen aber auch Mr. Fr. Aug. Preller, durch eine Rede in Versen, darinnen ein Bibelspöcher abgefertiget wird, unsern Saal auszieren werde.



Verzeichniß der Reden und Gespräche.

1. Jo. Christoph Gärtner wird in einer ungeb. Rede von dem Hohenpriester des Alten Testaments, als dem schönsten Vorbilde unsers ewigen Hohenpriesters, handeln.
 2. Jo. Andr. Lipsdorf und Jo. Aug. Dreßler werden etw. was aus der Baakunst wiederholen.
 3. Aug. Leop. Sachs, aus Jörbig; Jo. Mart. Krug, aus Bettstädt bey Weissenfels, und Jo. Gottlob Kurtzweil, aus Drehna, zeigen einander einige modellirte Pflüge.
 4. Jo. Gottfr. Heine wird von der Hoffnung der Gläubigen aus der Auferstehung Christi reden.
 5. Geor. Siegm. von Löben, aus Luccau; Jo. Gottlieb Schiering, aus Gaditz, und Jo. Sal. Pfau, besprechen sich in teutschen Versen über die in Kupfer gestochenen Tabellen der Kaiser- und Sächsischen Geschichte.
 6. Jo. Christ. Krepp und Christoph Aug. Löwenberg werden über das Vistren reden, und Proben davon anstellen.
 7. Jo. Dan. Geley u. Carl Fr. Goldmann, aus Groß-Treben, lösen mehrere Aufgaben am *Globo terrestri* und *coelesti* auf.
 8. Carl Gottlob Steltzner wird die Standhaftigkeit der ersten Christen in Verfolgungen in ungeb. Rede bewundern.
 9. Jo. Christian Gottlob Pfeiffer, und Fr. Traug. Knope, betrachten die Wirkungen des Donners und Blitzes.
 10. Jo. Ernst Knöcher, aus Lichtenburg, erzählt das Leben Churfürst Augusti zu Sachsen in teutschen Versen.
 11. Sam. Fr. Rarg, aus Jüdenberg, wird von den Pflichten eines Christen im Kriege reden.
 12. C. Fr. Goldmann und Jo. Dan. Goldmann sprechen über einige Merkwürdigkeiten Egyptens, und zeigen sie in Kupfern.
 13. Jo. Gottlieb Eigendorf, aus Dietrichsdorf, und Jo. August Schmidt, aus Zahna, werden zur Fertigung einer Leinweberart Berechnungen anstellen.
- Endlich wird Jo. Dan. Geley den ganzen Auftritt durch ein Dankgebet beschließen.

Wittenberg, mit Tischdrückischen Schriften.

Tg 102

ULB Halle
003 586 74X

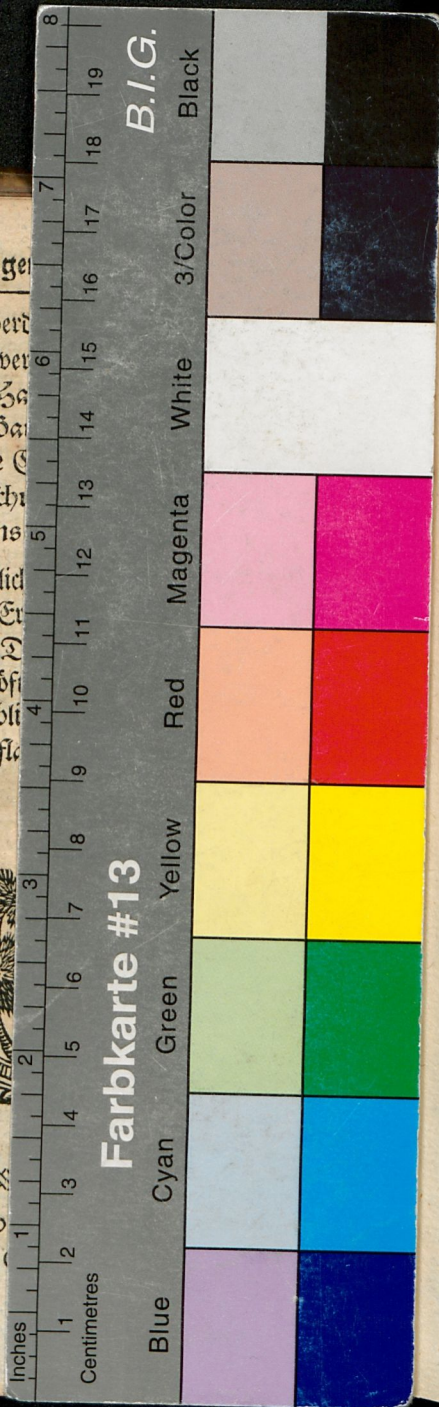
3



n.c.







Der gnügende
Schuluntersuchungen
Die Dritte Abhandlung

Vorigesetzt

von

Johann Richter

Der Realschule und Waisenb. Präpositus

Suther

Wo dem Teufel soll ein Schade geschehen, der da recht
beisse, der muß durchs junge Volk geschehen, das in
Gottes Erkenntniß aufwächst.

Wittenberg

auf Kosten des Waisenhauses, 1758